A 22.1 - Digitalisierung in Schule und (GW-)Unterricht

*Wir stellten uns diesen Cyberspace vor, als einen globalen Komplex von Daten-
netzen, Rechnern, Leitungen, Transferknoten, Programmen und Datenpaketen,
der als Raum vom menschlichen Bewusstsein wahrgenommen und in gewissem
Sinne „betreten“ werden kann. Wir stellten uns diesen Cyberspace vor, als einen
großen, dunklen, kalten (am Bild des Weltraums orientierten), „virtuellen“
Raum, als eine Art Jenseits-Welt, eine „virtual reality“. (Meyer, 2013).*

Ich habe mich bei meinem Arbeitsauftrag für das obenstehende Zitat aus der Lektüre von Torsten Meyer „Das Weltweit-Werden und der umgestülpte Cyberspace.“ entschieden, da ich der festen Überzeugung bin, dass sich die Digitalisierung an den Schulen die nächsten Jahrzehnte massiv entwickeln und im speziellen auch für meine zukünftige Laufbahn als Lehrer essenziell sein wird. Noch wird die Digitalisierung wie oben beschrieben als „Datennetzen, Rechnern, Leitungen, Transferknoten, Programmen und Datenpaketen“ angesehen. Was auch verständlich ist, denn Schule ohne Digitalisierung wie vor 50 Jahren wäre heute nicht mehr vorstellbar. Egal ob YouTube-Videos, Word-Dateien, Online-Lernkurse oder eben klassische Mitschriften am Tablett. Unterricht wie es früher einmal war gibt es in diesem Sinnen nicht mehr. Man kann, sollte und muss sich auch mit Hilfe des Web2.0 abhelfen. In dieser Publikation wird auch diskutiert über die Unterscheidung der virtuellen Welt (virtual reality) und der echten Welt (real life). Ich empfinde dies als einen sehr spannenden Ansatzpunkt, da es häufig zu Vorurteilen über Menschen kommen kann, die sich in der virtuellen Welt auskennen und im Umgang mit dem Internet versiert sind. Wobei man ganz klar sagen kann, dass das Internet kein unwirklicher, von Freaks, Nerds und Suchtgefährdeten bevölkerter Ort ist. Wichtig wird es sein, das Web auf eine vernünftige Art und Weise in Zukunft für den Unterricht zu nützen. Der Mehrwert ist gegeben und muss von den Lehrpersonen aber auch von den Schüler und Schülerinnen genützt werden. Von Topographischen Ansichten bis hin zu allgemein nützlichen Informationen über die gewissen Themengebiete die das Unterrichtsfach GW beinhaltet, gibt es eine große Palette an Ressourcen im world wide web. Abschließend möchte ich noch einen kurzen Ausblick beziehungsweise eine Vorhersage auf die nächsten 50 Jahre machen. Wir müssen die Digitalisierung an den Schulen weiters vorantreiben, da in diesem Bereich noch ein gewaltiges Potenzial steckt. VR-Brillen werden uns in Zukunft Einblicke ermöglichen die man sich zu dem jetzigen Zeitpunkt noch gar nicht vorstellen kann. Ich glaube daran, dass die Technik den Unterricht in den nächsten Jahrzehnten verändern wird und genau deswegen gilt es nun auch, dies nicht zu übersehen und sich ständig mitzuentwickeln.

Tobias Schott, „A 22.1 - Digitalisierung in Schule und (GW-)Unterricht“, [CC BY-NC-SA 4.0](https://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/4.0/)

